

Ein Abgeordneter als Trittbrettfahrer

Beermann besucht die Eishalle Lauenau und staunt über den betriebenen Aufwand der Einrichtung

LAUENAU (al). Sichtlich beeindruckt und mit viel Lob für die Verantwortlichen hat der Schaumburger CDU-Bundestagsabgeordnete Maik Beermann seinen Besuch in der Eishalle Lauenau beendet. Zwar hatte er keine Schlittschuhe dabei und wollte sich auch kein Paar ausleihen. Aber er wagte sich dennoch für ein paar Schritte auf die gefrorene Fläche, um als Trittbrettfahrer von Michael Althammer am Steuer die Funktionsweise der Eismaschine zu erfahren.

Zunächst hatte ihm der Vorsitzende des der „Lauenauer Runde“ angegliederten Eishallenvereins, Heyno Garbe, über den Werdegang von Schaumburgs einziger Wintersportstätte dieser Art berichtet. Ein gefrorener „Teich“ als Blickfang mitten im Rund von Weihnachtsmarktständen sollte es vor jetzt 13 Jahren eigentlich nur sein. Doch dann gewann die im Vorstand der „Runde“ geborene Idee rasch eine Eigendynamik. Auch blieb es nicht lange bei einer mobilen Bahn, die Kältetechniker Eckhard Anderten aus dem benachbarten Messenkamp installiert hatte: Schon nach dem zweiten Betriebsjahr lagen 19 Kilometer Aluminiumrohre fest



Betriebsleiter Günter Krzon (re.) zeigte dem Gast das große Leihschlittschuhsortiment und die Trocknungsvorrichtungen.

verankert unter der inzwischen auf 900 Quadratmeter gewachsenen Fläche. Das anfangs ausschließlich in ehrenamtlicher Initiative und mit privaten Geldern finanzierte Projekt ist nach Angaben Garbes heute fast schuldenfrei. Nur für die zuletzt beschaffte Eismaschine im Wert von 80.000 Euro muss der Verein noch ein von der Gemeinde bewilligtes Darlehen abbezahlen. Andere Investi-

tionen wie eine Schleifmaschine vor einigen Jahren, Austausch und Ergänzung des aus knapp 500 Paaren bestehenden Leihschlittschuh-Sortiments in den Größen von 26 bis 51 oder auch die jüngst beschaffte Trocknungsanlage finanziert der Verein aus Eintrittsgeldern und Sponsorenwerbung. Beermann staunte über von Betriebsleiter Günter Krzon betriebenen Auf-



Von Michael Althammer lässt sich Maik Beermann die Funktionsweise der Eismaschine erläutern.

wand, den das Personal erledigen muss: Nach Gebrauch werden die Leihschuhe gereinigt, desinfiziert, getrocknet und geprüft, ob der Kufenschliff noch ausreicht. Ausführlich ließ sich Beermann nicht nur die Kosten der Einrichtung erläutern. Er erfuhr von Garbe auch etwas über die niedrigen Eintrittsgelder und den immer noch hohen ehrenamtlichen Anteil, den örtliche Vereine beim Hallenbetrieb lei-

sten würden. Stolz verglich der Vorsitzende den hiesigen finanziellen Aufwand mit anderen öffentlichen Einrichtungen: „Wir haben wohl mehr in der Kasse als die Freibäder.“ Auf Beermanns Anfrage verriet der jetzt 88-Jährige sein Lebensalter. Ob es denn auch einen späteren Nachfolger gebe, fragte der Gast. „Das“, grinste Garbe, „kriegen wir dann auch noch gebacken“. Foto: al